



## Positionen der Bürgermeisterkandidaten zum Thema Windkraft in Villmar

Durch unsere Bürgerinitiative wurden die sieben Bürgermeisterkandidaten gebeten, kurz ihre Positionen zum Thema Windkraft darzulegen.

---

Sehr geehrte Kandidaten um das Bürgermeisteramt in Villmar,

um unseren Mitgliedern, Unterstützern und am Thema Windkraft Villmar interessierten Bürgerinnen und Bürgern diesbezügliche Wahlempfehlungen aussprechen zu können, würde ich mich freuen, wenn sie bis zum 14. Februar 2018 Gelegenheit finden würden, in wenigen und aussagekräftigen Sätzen, ihre Position zum Thema Windkraft in Villmar kurz darzustellen.

Selbstverständlich sollte die Aussage nicht nur auf die aktuelle Planung am Galgenberg fokussiert sein, sondern auch einen möglichen Windpark am Steimelskopf bei den Ortsteilen Falkenbach und Seelbach mit einbeziehen.

Ich wünsche allen Kandidaten viel Erfolg und verbleibe mit freundlichen Grüßen,

Wolfgang Nawroth  
Sprecher der Bürgerinitiative  
Wind-Wahn Villmar/Runkel

---

### Hier die Antworten der Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge:

---

#### **Stefan Anschütz** (parteilos)

Bzgl. Ihrer Anfrage teile ich Ihnen meinen Standpunkt zum Thema Windkraft folgendes mit: Windkraft mit MIR NICHT! Ich sehe keinen Grund der Bürgerinitiative unserer Gemeinde zum Schutz unserer Landschaft nicht zu folgen, weil das vorgelegte Gutachten lt. HGON offenkundige Fehler ausweist.

Die Installation der Windkraftanlage würde das Landschaftsbild sowie die Tierwelt beeinträchtigen und trägt nicht zur Naherholung/Tourismusförderung bei. Der hohe Naherholungsfaktor unserer Region ist für mich höherwertiger als der Ertrag eines privaten Investors.

Mit freundlichem Gruß,  
Anschütz

---

#### **Thomas Dornoff** (parteilos)

Vielen Dank für die Anfrage und das Interesse.

Viele Villmarer Bürgerinnen und Bürger, welche mich sehr gut kennen, wissen wie ich umwelttechnisch denke. Zu Ihrer Anfrage möchte ich auch klar Stellung beziehen:

Ich habe mich zu möglichen Windkraftanlagen im Marktflecken Villmar eindeutig positioniert.

Dies müsste auf villmarTV einzusehen oder besser noch zu hören sein. Ihnen hiermit aufs erste geholfen zu haben und Ihren Mitstreiterinnen und Mitstreiter alles Gute für deren Engagement wünschend verbleibe ich mit freundlichen Grüßen,

Thomas Dornoff  
(Bürgermeisterkandidat)

P.S.: Der Mensch braucht die Natur, diese aber nicht den Menschen.

---

**Axel Paul (AAV)**  
- KEINE ANTWORT -

---

**Arnold-Richard Lenz** (unabhängig)

Ich bin nicht grundsätzlich gegen die Nutzung der Windenergie. Man muss aber im Einzelfall abwägen. So halte ich ein vorgegebenes Ziel des Landes Hessen, einen bestimmten, prozentualen Teil des Landes für Windenergiegewinnung zu nutzen, für falsch. Nicht Prozente, sondern die Sinnhaftigkeit ist entscheidend.

Villmar ist keine Starkwindregion. Der Eingriff in unsere Natur steht in keinem Verhältnis zur Energiegewinnung. Auch höhere Windräder ändern daran nichts. Denn je höher das Windrad, desto stärker ist natürlich auch der Eingriff in Natur und Erscheinungsbild.

Wir wollen Zuzug. Unser Kapital ist unsere Landschaft. Dieses Kapital dürfen wir uns nicht zerstören lassen.

Mit freundlichen Grüßen  
Arnold-Richard Lenz  
-Bürgermeister des Marktfleckens Villmar-

---

**Matthias Rubröder** (CDU)

Haben Sie vielen Dank für Ihre Anfrage, die ich Ihnen gerne beantworten werde.

Bereits in der Vergangenheit habe ich mich als Gemeindevertreter gegen Windkraftanlagen auf dem Galgenberg ausgesprochen. Dies gilt natürlich auch für den Bereich Steimelskopf. Ich werde mich auch weiterhin gegen Windkraftanlagen in unserer Gemeinde aussprechen, sollte ich Bürgermeister werden.

Ich sehe mit der Errichtung von Windkraftanlagen in unserer Gemeinde weder für die Energiewende noch für unsere Gemeinde irgendwelche Vorteile. Im Gegenteil, auf uns werden dadurch enorme Kosten zukommen und die Gefahren und Schädigungen die durch Windkraftanlagen entstehen können, sind mir zu hoch. Daher kann ich die Errichtung von Windkraftanlagen nicht unterstützen und werde mich aktiv dagegenstellen.

Ich hoffe ich konnte Ihnen mit meiner Antwort weiterhelfen. Gerne stehe ich Ihnen für weitere Fragen zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend und verbleibe

Mit freundlichen Grüßen,  
Matthias Rubröder

---

**Andreas Städtgen** (parteilos)

Windkraftanlagen sind aus meiner Sicht dort eine sinnvolle Möglichkeit der Energiegewinnung, wo kontinuierlich ein ordentlicher Wind weht. Das ist nach meiner Kenntnis, bei uns hier nicht der Fall. Das begründet u.a. meine Ablehnung von Windkraftanlagen in unserer Nähe.

Die Unstetigkeit des Windes kann ursächlich zu Problemen führen. Windkraftanlagen können nur dann Strom produzieren, wenn tatsächlich ausreichend Wind vorhanden ist. Bei Windflaute ist somit kurzfristig auf andere Energieträger auszuweichen, die kostenintensiv bereitgehalten werden müssen, da nicht immer auf zwischengespeicherten Strom zurückgegriffen werden kann. An warmen und gleichzeitig sehr windigen Tagen im Sommer kann die Windstromproduktion zu Netzüberlastungen durch Überkapazitäten führen.

Windenergieanlagen beeinträchtigen das Landschaftsbild, besonders wenn sie grossflächig verstreut aufgebaut werden. Zudem werden zusätzliche Hochspannungsmasten zur Netzanbindung der Windenergieanlagen erforderlich, die wiederum das Landschaftsbild negativ beeinflussen.

Im Winter besteht bei ungünstigen Wetterbedingungen in der Nähe von Windkraftanlagen eine erhöhte Unfallgefahr durch die von den Rotorblättern eventuell weggeschleuderten Eisbrocken.

Es können Wertverluste von Wohnimmobilien in unmittelbarer Nähe zu Windkraftanlagen und Windparks entstehen. Windkraftanlagen können einen unangenehmen Geräuschpegel emittieren. Der Erholungswert von Naturlandschaften kann stark beeinträchtigt werden. Es geht uns wertvoller Wald verloren. Windparks behindern an bestimmten Standorten die Vogelflugrouten. Es kommt immer wieder zu einem tödlichen Vogelschlag. Schwarzstorch und Rotmilan sehe ich hier in unserer Region gefährdet.

Schlagschatten können Menschen krank machen. Mögliche, gesundheitliche Beeinträchtigungen sind noch nicht abschließend untersucht. Es ist noch nicht möglich, die gewonnene Energie zu speichern. Ich werde alles mir Mögliche unternehmen, um Windkraftanlagen auf dem Galgenberg und auch in den Bereichen Falkenbach und Seelbach zu verhindern. Die diesbezüglich getroffenen Beschlüsse der Gemeindevertretung sind ein starkes Mandat.

Unter den genannten Aspekten, kann ich mich nicht für Windkraftanlagen in unserer Gemeinde aussprechen. Das gilt somit natürlich auch für Seelbach / Falkenbach. Mir ist aber auch klar, dass eine von der Behörde genehmigte Anlage nur schwerlich noch verhindert werden kann. Es gilt höchste Aufmerksamkeit.

Andreas Städtgen 02.02.2018

---

**Roland Thoms** (UFBL)  
- KEINE ANTWORT -

---